

Auch bei Mudra wird gespielt

Inner-Wheel-Club fördert „Kinderkiste“ der Drogenberatung mit 10000 Euro



Die Betreuung und Beschäftigung von Kindern ist für viele Eltern oft eine echte Herausforderung. Die mudra unterstützt mit Hilfe des Inner-Wheel-Clubs Mütter und Väter, in dem sie in der Kinderkiste Mädchen und Jungen betreut. Foto: dpa

Nachdem der Inner-Wheel-Club Nürnberg St. Lorenz (IWC) bereits im vergangenen Jahr mit einer 5000-Euro-Spende die Einrichtung der Mudra-Kinderkiste ermöglicht hat, steckt er nun weitere 5000 Euro in deren Ausbau.

Die Sonne strahlt durch das Fenster in der Beratungsstelle Ottostraße und taucht die Mudra-Kinderkiste in ein warmes Licht. Ausgestattet mit kindgerechten Möbeln, Spielsachen, Maten und einer „Höhle“ unter dem Treppenaufgang, bietet sie den Kleinen, die sich dort aufhalten, eine wahre Wohlfühl-Oase. Beliebtheit bei Klein und Groß erfreut sich dort auch der „Baby-Kuschelbereich“, in dem die Eltern ihre Kleinkinder hinlegen können und wo ältere Kinder sich einfach einmal zurückziehen, um in aller Ruhe spielen und entspannen zu können.

Während in der Kinderkiste gemalt, gebastelt und gespielt wird, können sich Eltern im Gespräch mit einer Mudra-Beraterin ganz auf ihre Anliegen und Probleme konzentrieren. Die Kinder haben in dieser Zeit nicht nur Kontakt mit anderen Kindern, sondern auch eine Betreuungsperson, die sich intensiv mit ihnen beschäftigt und auf ihre Wünsche eingeht. Hier stehen sie im Mittelpunkt, können belastende Situationen aus dem Alltag vergessen und dürfen Kind sein.

Seit 2011 gibt es die Kinderkiste für Kinder der Klienten der Mudra-Drogenhilfe. Für die Eltern stellt es eine große Erleichterung dar, die Verantwortung für ihre Kinder einmal abgeben zu können, diese in der Obhut einer Fachkraft zu wissen und kein schlechtes Gewissen haben zu müssen. Sie können sich im Mudra-Kontaktcafé aufhalten oder sich in Beratungsgesprächen intensiv auf sich, ihre Probleme und mögliche Lösungswege konzentrieren. Eine zielgerichtete, effektive Drogenberatung und Hilfe wird dadurch erleichtert.

Jahrelange Unterstützung

Möglich gemacht hat dieses Angebot der Inner-Wheel-Club Nürnberg St. Lorenz. Seit Jahren schon unterstützen die Frauen des IWC verschiedene Projekte der Mudra-Drogenhilfe ideell und finanziell, so etwa auch die Frauenarbeitsprojekte Kunst- und Nähwerkstatt. Das Kinderprojekt wurde mit einer Gesamtsumme von 10000 Euro unterstützt. Geld, das die Frauen des IWC im Rahmen von Benefizaktionen wie einem Frühlingsmarkt im Hotel Maritim oder über Spenden eingenommen haben.

Geleitet und betreut wird die „Kinderkiste“ durch die Erzieherin und Sozialpädagogin Stefanie Niederalt. Sie hat viel Erfahrung in der Arbeit mit Familien und Kindern, insbeson-

dere auch mit den Problematiken suchtselasteter Familien. Ein Thema, das leider erst jüngst in den Fokus von Forschung und sozialer Arbeit gerückt ist. Kinder drogenabhängiger Mütter und Väter sind im Gesundheits- und Sozialbereich bislang kaum als spezielle Gruppe thematisiert worden. Meist wurde von Experten in Praxis und Forschung gar nicht wahrgenommen, dass Drogenabhängige auch Kinder haben können, geschweige denn, dass diese bei ihnen leben.

Die Kinderkiste soll dazu beitragen, einen dringenden Bedarf an Hilfe und Unterstützung zu decken. Die Resilienz von Kindern aus betroffenen Familien sowie die Erziehungsfähigkeit von Eltern muss gestärkt und gefördert werden, um die Rahmenbedingungen für eine positive Entwicklung der Kinder und der Familiengeneration zu schaffen zu können. In diesem Sinne ist das Kinderprojekt der Mudra-Drogenhilfe von immenser Bedeutung. *nn*

Geöffnet ist die Kinderkiste jeweils Montag und Donnerstag von 14-17 Uhr. Auch außerhalb der Betreuungszeiten steht das Kinderzimmer Angehörigen und Kindern zur Verfügung, die ein Familienmitglied zu einer Beratung bei der Mudra begleiten.